

Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Ausgewogene Ernährung, zweckmäßige Zahn- und Mundpflege sowie die Anwendung von Fluoriden sind die drei Eckpfeiler zahnmedizinischer Prävention. Aufgrund aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse ist beim Einsatz von Fluoriden der lokalen Applikation gegenüber der systemischen Zufuhr der Vorrang einzuräumen.

1. Vor dem 6. Lebensmonat sind keine Fluoridierungsmaßnahmen notwendig.
2. Ab dem Durchbruch der Milchzähne 1 x täglich Zähne putzen mit erbsengroßer Menge Kinderzahnpaste (500 ppm Fluorid).
3. Ab dem 2. Geburtstag 2 x täglich Zähne putzen mit erbsengroßer Menge Kinderzahnpaste (500 ppm Fluorid). Die Eltern müssen das Zähneputzen ihrer Kinder überwachen und bis ins Schulalter hinein die Zähne nachputzen.
4. Ab dem 6. Geburtstag: 2 x täglich Zähneputzen mit Erwachsenenzahnpaste (1000– 1.500 ppm Fluorid).
5. Fluoridhaltiges Speisesalz regelmäßig im Haushalt verwenden.
6. Fluoridtabletten nur, wenn die Zahnpflege nicht mit fluoridhaltiger Zahnpaste durchgeführt und kein fluoridiertes Speisesalz verwendet wird. Vor der Verordnung von Fluoridtabletten ist eine individuelle Fluoridanamnese erforderlich.

www.dgzmk.de